

Protokollbericht **FIH**-Sitzung 17.12.2009

Teilnehmer:

Ewald Brincken (stellvertretender Kassenwart, kam kurz vorbei)

Rüdiger Danielzik

Peter Carls

Hans-Uwe Kolle

Klaus Müller

Karl-Peter Naumann (ProBahn)

Jörn Pimsl

Martin Potthast (Sprecher, Protokoll)

Patrick Schulze

Günther Stoltze (Kassenwart)

Bennett Strunge

Birger Wolter (ProBahn)

Marcus Wulff

Tagungsort:

Restaurant **Corcovado**

Rosenstraße 2

20095 Hamburg

1. Jürgen Susott † (*Günther*)

Günther verteilt einen Nachruf auf **Jürgen Susott**, unserem HFF-Schriftleiter, der nach langer, schwerer Krankheit am 26.11.2009 gestorben ist:

Dieser soll der **Schleswig-Holsteinschiene** (Heft 27, Ausgabe 2-2009) beigelegt werden.

Als Trauerbeitrag, soll anstelle von Blumen und Kränzen eine **Spende an die Krebshilfe des UKE** gegeben werden. Im Plenum wird sich auf folgende Vorgehensweise geeinigt: Laut Beschluss von 17.12.09 aus Anlass des Todes von Jürgen Susott ergeht folgende Überweisung an das

UKE - Universitäres Cancer
Center Hamburg (UCCH)



Nachruf

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Redakteur und Herausgeber unserer Zeitung HFF, des Organs der HFI,

Jürgen Susott

ist am 26. November 2009 nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 73 Jahren verstorben. Er hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird.

Bis zuletzt lag ihm das Erscheinen und Erhalten unserer HFF am Herzen. Seine letzte Ausgabe, Nr. 21, erscheint im Dezember in der Schleswig-Holstein-Schiene Nr. 27.

Durch seine geradlinige, manchmal sehr temperamentvolle Art hat er sich allgemeine Achtung und viele Freunde erworben. Wir können und werden ihn nicht vergessen.

Martin Potthast Günther Stoltze

Eine spontane Spendensammlung bei den anwesenden Mitgliedern ergibt 111 €

2. HFF (*Günther*)

Günther und *Martin* einigen sich darauf, im Januar eine Sondersitzung zu veranstalten, auf der das weitere Vorgehen bezüglich der Produktion, der Verteilung der Finanzierung des HFF besprochen wird. Die aktuelle Ausgabe des HFF (Heft 21, Ausgabe 3-2009) wird ausnahmsweise nur als Abdruck in der Schleswig-Holsteinschiene (Heft 27, Ausgabe 2-2009) (<http://www.pro-bahn-sh.de/shs/shs-27.pdf>) ausgegeben. Die Ausgabe der Schleswig-Holsteinschiene soll an die Abonnenten des HFF verschickt werden

3. Lokalität (*Martin*)

Bezüglich des künftigen Tagungsortes entsteht wieder eine Diskussion. Diesmal zeichnet sich eine deutliche Mehrheit für den **Wappenhof (Restaurant Dubrovnik, Borgfelder Straße 16, 20537 Hamburg)** ab. *Patrick* wird die Terminreservierung übernehmen.

4. **AKN** (*Karl-Peter*)

Im Rahmen einer Diskussion über die **AKN**-Zukunft und dem **Problem der Abbestellung der Durchfahrten zum Hamburger Hauptbahnhof** bemängelt *Karl-Peter*, dass im Bahnhof Eidelstedt vergessen wurde, ein **separates Gleis** für die **AKN**-Züge zu bauen. *Martin* entgegnet, dass dieser Vorschlag glücklicherweise verworfen worden ist, da ein separates Gleis:

- der **AKN** die Möglichkeit gibt, abzufahren, ohne den Anschlusszug der **S**-Bahn abzuwarten,
- für die Fahrgäste weitere Wege entstehen, möglicherweise zu engen, nicht überdachten Bahnsteigteilen,
- der Zug am Bahnsteig bereitsteht, bevor der Anschlusszug kommt, womit umsteigende Fahrgäste geringere Chancen auf die besten Sitzplätze haben.
- Außerdem würde ein Stumpfgleis in Eidelstedt den Endpunkt für die Linie **A1** dort zementieren.

Karl-Peter relativiert diese Argumente, indem er eine Umsteiganlage nach dem Vorbild „**U^A Norderstedt Mitte**“ vorschlägt. Hier sind die Wege sehr kurz und komfortabel für die Fahrgäste. Der Anschlusszug kann auch in Eidelstedt verpasst werden, wenn der **AKN**-Zug vorgelassen wird. Ansonsten lässt sich die Anschlusssicherung vertraglich regeln. Das **frühzeitige Bereitstellen** des Anschlusszuges soll nach Meinung von *Karl-Peter* (und einiger anderer) auch große **Vorteile** haben, damit Fahrgäste **nicht stehend warten** müssen.

In Bezug auf die **Durchfahrsmöglichkeit zum Hamburger Hauptbahnhof** der Linie **A1** macht *Karl-Peter* einen interessanten Vorschlag, indem er nicht mehr **U^A Norderstedt Mitte**, sondern **A Ulzburg Süd** als **Musterbeispiel** nimmt. Dort besteht ebenfalls ein Gleis, das zwischen zwei Bahnsteigkanten liegt (**Ausstieg zu beiden Seiten**) aber durchgängig befahrbar ist (**kein Stumpfgleis!**). Damit könnten die Züge dann trotzdem bis zum Hauptbahnhof weitergeführt werden.

5. **HVV**- Tarif-Erweiterung (*Rüdiger*)

Rüdiger bringt das Thema Erweiterung des **HVV**-Tarifgebietes nach **Neumünster** und **Lübeck** auf die Tagesordnung. *Birger* vertritt die Auffassung, dass so eine Tarifgebietsausweitung derzeit nicht realisierbar sei. *Daraufhin kommt es zu einer Grundsatzdiskussion, über die Aufgaben von Fahrgastvertretungen.* *Rüdiger* meint, dass es Aufgabe von Verbänden sei, die Fahrgastinteressen vertreten, sich in erster Linie für die Interessen von Fahrgästen einzusetzen und entsprechende Forderungen zu stellen und nicht nur das abzunicken, was (politisch) ohnehin gewollt ist. *Birger* hingegen sieht sich als Vertreter realisierbarer Interessen und meint, dass eine Tarifgebietsausweitung zwar wünschenswert sei, aber von irgendwem bezahlt werden müsse. *Martin* schlägt vor, das **HVV**-Tarifgebiet auszuweiten, ohne die Fahrpreise zu senken (also „**Ring F**“ einzuführen). Damit könnte aufkommensneutral das **HVV**-Tarifgebiet erweitert werden. Wichtig ist dabei ja in erster Linie, dass **HVV-Gesamtbereichskarteninhaber** nicht bei wegen aus dem **HVV**-Tarifgebiet zu Zielen im **HVV**-Tarifgebiet über **Lübeck** oder **Neumünster** eine Extrakarte lösen müssen. Dieser Vorschlag überzeugte auch *Birger*, der in diese Richtung noch gar nicht gedacht hatte. Somit könnte die die **FIH** sich eine Forderung in dieser Art zu Eigen machen.

6. **HVV**-FGB (*Klaus*)

Klaus berichtet kurz über die aktuellen Veranstaltungen des **HVV**-Fahrgastbeirats. *Details sind den jeweiligen Protokollen der Sitzungen zu entnehmen*

7. **Allgemeine Diskussionen über Stadtbahn und S4**.

Es wurden zu verschiedenen Themen noch einmal Gedanken ausgetauscht, ohne nennenswerte Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten. Darunter waren die geplante Hamburger **Stadtbahn** und die **S4**.